

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Donhoff (A 7) 3600-3667.
für den Fernverkehr Amt Donhoff 3688-3698. Telegramm-Adresse:
Ullsteinamt, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 600. Wöchentlich 1 Mark.
Monatlich 4.30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Miesch,
Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile
20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer.
Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. · Nr 401 · B 198

MITTWOCH, 26. AUGUST 1931

ABEND-AUSGABE · V

Berlins neue Sparbeschlüsse

Bürgermeister und Stadträte verzichten freiwillig

Eine gemeinsame Konferenz des Berliner Magistrats und der Bezirksbürgermeister sowie eine anschließende Magistratsratung beschloß sich am Mittwoch, wie angeklagt, in meistfindiger Beratung mit den Eingangsverpflichtungen des Städtebaus und den in der Berliner Vermahlung durchgeführten Maßnahmen. Die allgemeine Auffassung ging dahin, daß eine wirksame Sparmaßnahme nur durch eine tiefere Organisation der Verwaltung, Höherer Arbeitsleistung und Abbau jeder unnötigen Behördeneinheit möglich ist.

Die bereits eingeleiteten Vorarbeiten — insbesondere die Ordnung über das Verhältnis zwischen Zentrale und Bezirken — sollen beschleunigt fortgeführt, die laufenden Beschlüsse des Verwaltungsausschusses planmäßig fortgesetzt und die Eingangsbeschlüsse des höchsten Eingangsorgans mit Sparsparat betrieben werden. Soweit es in den Kräfte der Stadtbauverwaltung liegt, sollen weitere geeignete Sparmaßnahmen getroffen werden, um durch Gefährdungen auf dem Gebiet der Bauverwaltung, der Gesundheitsverwaltung und des anderen Zweiges der Gesundheitsverwaltung die private Initiative entgegen zu kommen und die Überwindung der Krise nach Möglichkeit zu erleichtern.

Die durch Stellen- und Cataloge erscheidende sofortige Einschränkung der öffentlichen Ausgaben erstreckt sich auf alle Abteilungsbezirke der Stadt. Die Mitglieder des Magistrats und die Vorsitzenden der Bezirksräte haben sich bereit erklärt, über die Bestimmungen der Sparverordnungen hinauszuwachen, während der Dauer der Wirtschaftskrise im August 30 Prozent ihres Gehalts zu verzichten. Am nächsten Montag wird die Beschlüsse werden die im Etat vorgesehenen Mittel um mehrere Millionen Mark

gerührt, die Inangriffnahme aller Hochbauten wird unterbleiben und die einmaligen Ausgaben des Haushaltsplans werden gespart.

Bei den höheren Gehaltsstellen wird die Einstellung des Schulgeldes nach dem Einkommen aufgehoben und an ihre Stelle tritt das in den übrigen preussischen Schulen übliche System der Freizeiten. In allen Schulgattungen wird die Klassenzahl verringert, wodurch leider weitere Entlassungen nicht fest angefallener Lehrkräfte unvermeidlich geworden sind. Die Höhe dieser Entlassungen steht zwar im Augenblick noch nicht fest, aber es dürfte sich hierbei um mehrere hundert nicht fest angefallener Lehrkräfte handeln.

An der Wohlfahrtspflege werden die ergänzenden Leistungen eingeschränkt und über die Höhe des Fürsorge-Richtmaßes soll entschieden werden, sobald die Verordnungen der Preisregulierung über die Gekhaltung der gehobenen Fürsorge vorliegen.

Angeordnet erwartet der Magistrat von seinen Bezirken und den beschleunigten Eingangsmaßnahmen eine Verabreichung des Haushaltsabbaus um 25 bis 30 Millionen Mark für den Rest des Jahres. Diese Entwürfe gelangt aber keinesfalls, um die Berliner Haushaltsführung längerhalten und die Reformbereitschaft der Stadt zu gewährleisten. Wenn der Magistrat schweren Herzens zu Beschlüssen gelangt ist, die das Niveau der Berliner Kommunalarbeit tief senken, so ist dies in der bestimmten Erwartung geschehen, daß die Preisregulierung nun auch ihrerseits einseitig die unbedingt erforderliche weitere Hilfe ausreichen sollte und gleichzeitig durch ein aufbauendes Wirtschaftswirtschaftsprogramm der Wiederrückführung der Lebenshaltung gibt, daß diese schweren Opfer nicht umsonst gebracht werden.

Kurzfristiger Kredit

DR. ALBRECHT GRAF MONTGELAS
Berichterstatter der Vossischen Zeitung

LONDON, 26. AUGUST

Die Spannung, die in England und die Welt durch den rasch aufeinanderfolgenden Wechsel der Ereignisse der letzten drei Tage gehalten wurde, ist gemindert. Man kann heute bei im Stillen zurückgehen und darüber nachdenken, was das Regierungsgeschehen, das nach dem politischen Leben auf dieser kleinen aber wichtigen Insel sich geformt hat, für ihre Bewohner, was es für Deutschland und was es für die Welt bedeuten kann.

Für den Engländer, dem sein Schicksalgenuss das Gesicht gegeben hat, nur die unmittelbare sich aufdringenden Aufgaben zu sehen, nur mit den Zeitfragen zu rechnen, wie sie grade sind, dessen Mangel an weitreichender Phantasie ihn nie in die Gefahr bringt, den Blick für das, was er im Augenblick tun muß, durch Zukunftsbefürchtungen zu verblenden, erscheint die Situation ungewohnt einfach. In einem Land, so dessen Wirtschaft neben andern politisch und gesellschaftlich führenden Konventionen auch Stanley Baldwin gehört, war schon gelernt nach dem Prinzip hier und dort die Ansicht zu hören, daß „jeht alles in Ordnung“ liegt. Der Oberbegriff des führenden „konventionellen“ Politikers war ebenfalls höchst lächelnd von seinen Freunden, weil er „jeht endlich“ auf Fern gehen hätte. Für die nächsten sechs Wochen sei der Weg der Politik vorgezeichnet. Auf die Frage, wer wohl Regierungsmann werden würde — was geteilt um diese Stunde noch unbekannt war — meinte er, das sei doch ganz allgemein bekannt. Mit Außenpolitik würde sich nichts zweifelhaftes abspielen, die Situation sei nicht zu befürchten haben.

Für diese Regierung ist die Situation von einer erquicklichen, wenigstens sie selbst erquickenden Klarheit: vor allem einmal ist die sozialistische Regierung gestürzt. Was der starken Opposition im Parlament nie gelungen wollte und kaum gelingen konnte, das hat der sozialistische Premierminister selbst befohlen. An Tod für den sozialistischen Vorkämpfer, der vor dem Parlament über das Aussehen seines kapitalistischen Patienten, des Herrings, kapitalistische Reden zur Konsultation aus Stranzenlager herauf hat und ihre Dignität und Behauptungsmethode bedenkenlos akzeptierte, fehlt es natürlich nicht.

Er, MacDonald, ist zwar noch Premierminister des Landes, aber parlamentarisch gestoppt, ist er der Chef einer konventionell-liberalen Koalitionsregierung mit beschränkter Aufgabe und beschränkter Laufzeit, auf die in absehbarer Zeit John Simon und damit, davon ist man in konservativen Kreisen überzeugt, eine unvermeidlich hundertprozentig genutzende konventionelle Regierung folgen wird.

So klar und einfach stellt sich dem fremden Beobachter die Lage nicht dar. Gewiß, die geteilt gebildete Regierung hat eine ganz fest umfassen Aufgabe: Geldbeschaffung und Geldempfang zur Stabilisierung der englischen Staatshaushalts, auf der die Stabilität des Sterling und das Vertrauen der übrigen Welt in die Solvabilität der englischen Wirtschaft beruht. Gewiß hat nach allgemeiner Auffassung diese ad hoc gebildete Regierung nach Erfüllung dieser Aufgabe von der Bühne abzutreten. Sie soll nicht die aus dem Koalitionsabstand Lloyd George nach Vermählung der bei gesellschaftlichen Aufgaben, den Anreiz zu gewinnen, was er auf der politischen Bühne „herausgeholt“. Den Fehlschritt will man zum zweitenmal machen. Man will in im Krieg und auch jetzt wieder unterbrochene Tradition, daß eine Partei die ganze Verantwortung trägt, und nachdem sie zur Verantwortung gezogen ist, durch eine andere Partei wieder mit voller Verantwortung ersetzt wird, nicht durch „kontinentale Regierungsmannschaften“ abgelöst werden.

Mit einem Wort, die Nation, soweit sie hinter den Persönlichkeiten des neuen Kabinetts steht, hat dieser Regierung die Aufgabe, den Anreiz zu gewinnen, was er auf der politischen Bühne „herausgeholt“. Den Fehlschritt will man zum zweitenmal machen. Man will in im Krieg und auch jetzt wieder unterbrochene Tradition, daß eine Partei die ganze Verantwortung trägt, und nachdem sie zur Verantwortung gezogen ist, durch eine andere Partei wieder mit voller Verantwortung ersetzt wird, nicht durch „kontinentale Regierungsmannschaften“ abgelöst werden.

Mit dem Wort, die Nation, soweit sie hinter den Persönlichkeiten des neuen Kabinetts steht, hat dieser Regierung die Aufgabe, den Anreiz zu gewinnen, was er auf der politischen Bühne „herausgeholt“. Den Fehlschritt will man zum zweitenmal machen. Man will in im Krieg und auch jetzt wieder unterbrochene Tradition, daß eine Partei die ganze Verantwortung trägt, und nachdem sie zur Verantwortung gezogen ist, durch eine andere Partei wieder mit voller Verantwortung ersetzt wird, nicht durch „kontinentale Regierungsmannschaften“ abgelöst werden.

Mit der zeitlichen Beschränkung hat es einen Saten. Selbst wenn das „Sparatibuten“ seine unmittelbare Aufgabe in der erwartenden kurzen Zeit bewältigt, so können in dieser

Das Recht zur Ermächtigung

Was die neue Notverordnung bedeutet

Über die Frage, ob es verfassungsmäßig zulässig ist, daß der Reichspräsident die Länder ohne Einverständnis der Landesparlamente ermächtigt, wird von amtlicher Seite folgendes mitgeteilt:

„Bei der Ausübung der auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Verfassung ausübenden Befugnis ist der Reichspräsident an die normale verfassungsmäßige Zuständigkeit, Abgrenzung zwischen den Ländern, nicht gebunden. Er vermag auf Grund des Artikels 48 ebenfalls die Zustimmung sowohl des Reichstages als auch des Landesgesetzgebeters in sich. Soweit er die gemäß den Bestimmungen der Verfassung getroffenen Maßnahmen trifft, die sonst zur Zustimmung des Landesgesetzgebeters gehören, gehen sie abweichend den Bestimmungen des Landesrechts vor. Artikel 48 verlangt nicht, daß der Reichspräsident alle einzelnen Maßnahmen, die er zur Wiederherstellung der gestörten oder gefährdeten öffentlichen Sicherheit und Ordnung für nötig hält, selbst trifft. Es ist vielmehr anerkanntes Recht, daß dem Artikel 48 Gemüge getan ist, wenn der Reichspräsident die Richtung der von ihm für nötig erachteten Maßnahmen in bestimmter Weise umgrenzt und so ihrer Durchführung im einzelnen andere Stellen ermächtigt.“

An untergeordneter Stelle wird kein Zweifel darüber gelassen, daß die Notverordnung, wenn sie auch formal sich damit begnügt, Ermächtigungen zu erteilen, tatsächlich eine Umwälzung nahekommt. Da die Länder gesetzgebend fortwährend auf die Hilfe des Reichstages angewiesen sind, hat das Reich es in der Hand, die Gewährung dieser Hilfe von bestimmten Voraussetzungen abhängig zu machen. Der Erfolg von Ausführungsbefugnissen steht unmittelbar bevor. Uebrigens soll die Annahme, man werde die Notverordnungen gegen Tarifverträge anwenden, unbegründet sein. Die in der Notverordnung erwähnten Verträge, die nicht gekündigt sein sollen, sind zunächst Privat-Dienstverträge. Dagegen gemäßigt die Notverordnung vollen Schutz offenbar den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverträgen.

Für die Gemeinden können zunächst die aus der Schutzsteuer-Rückzahlung fließenden 80 Millionen in Frage gestellt werden, sich das Reich vermutlich nicht darauf beschränken können, sondern wird weitere finanzielle Hilfe leisten müssen. Wenn die Städte und Gemeinden ihre Selbstverwaltung jetzt möglichst den Behörden und Bürgern des Reiches anvertrauen sollen, so sind sie jedoch auch ermächtigt, unter dem Niveau der Reichsabschlüsse

hinunterzugehen, wenn ihre Städte dies erforderlich machen. In den Bundesländern an die Länder mit den Statuten für die Ausführung der Notverordnung wird, wie erwähnt, u. a. betont werden, daß für die Räumung der Gehäuser in erster Linie die langfristigen Einzelverträge, nicht aber die kurzfristigen Tarifverträge in Betracht kommen. Die Sparmaßnahmen dieser Art können aber selbstverständlich auch auf gemeinschaftliche Betriebe, auf Gesellschaften, an denen die Regierungen ausreißend beteiligt sind, Theaterbetriebe, Wirtschaftsbetriebe usw. ausgedehnt werden, um teilweise neue Ausgaben zu vermeiden oder bestehende Einnahmen zu erhöhen.

Mexikanische Abgeordnete schießen aufeinander im Parlament

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

NEW YORK, 26. AUGUST

An der mexikanischen Deputiertenkammer kam es über die Verwaltung des Staates Jalisco zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf plötzlich mehrere Abgeordnete ihre Revolver zogen und aufeinander schossen.

Als die Sitzung in das Parlamentsgebäude einbrach, waren mehr als 40 Schüsse gefallen. Ein Deputierter war getötet, drei schwer verwundet worden.

Hungarn ohne Minister-Autos

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BUDAPEST, 26. AUGUST

Der Minister hat in seiner gestrigen Rede über die finanzielle Situation des Landes eine bemerkenswerte Äußerung gemacht. Er erklärte, daß die Regierung sich nicht erlauben werde, die Minister ohne Autos zu lassen. Das hat den auf diese Weise überflüssig gemachten Autos und dem Personal, das sie zu bedienen hat, noch nicht bekannt. Ministerpräsident Graf Karolyi bediente sich auch bisher nur eines Taxis.

Liebestragödie im Varieté

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WIEN, 26. AUGUST

Der Direktor des Apollo-Rinos und Varieté-Theaters, des größten Wiener Varietés, der 52jährige Leopold Alexander, wurde in der vergangenen Nacht von seiner früheren Geliebten Nola Pflieger durch einen Revolverstoß in die Schläfe getötet. Nach der Tat verzehrte die Geliebte sich durch einen Kopfschuß lebensgefährlich.

Direktor Alexander wurde in einem Zimmer seines Theaters von dem Bedienten J. aufgefunden. Als ihm die Leiche der Geliebten, die sofort ins Anatomische übergeführt wurde, in ihrem Aufkommen mitgeteilt. Aus einem Aufschrei, den die 35jährige ihrer Mutter hörte, geht hervor, daß es sich um eine Liebestragödie handelt.

Heberfall

auf einen Geldbriefträger

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BRESLAU, 26. AUGUST

Seine normiert wurde auf einen Breslauer Geldbriefträger, der sich auf einem Besichtigungsbefehl, ein Staatsbürgerschaftsamt, zwei junge Leute hatten ihn Montag in einem Gasse in der Auguststraße ein mibillertes Zimmer genommen, das am Ende eines langen Ganges lag. Als der Geldbriefträger mit einer Rockaufmerksamkeit von fünf Mark das Zimmer der jungen Leute betrat, wurde er überfallen. Man versetzte ihm mit einem Messer einen Schlag auf den Kopf, der aber durch die Rockeinlage in der Höhe fast abgeblendet wurde, so daß der Geldbriefträger das Bewußtsein behielt und laut um Hilfe rufen konnte. Die Täter flüchteten und konnten bisher noch nicht ermittelt werden.

Automobil rast in die Straßenbahn

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

ESSEN, 26. AUGUST

Seine morgen früh noch 4 Uhr fuhr in österrischen ein Auto in voller Fahrt in die Gleise einer Straßenbahn und mußte diese aus den Schienen. Der Führer des Autos und fünf Straßenbahnfahrgehilfen mußten schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt werden. Zwei Tage nachher wurden die Verletzungen der Verletzten. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Fall Erkens vor der Bürgerschaft

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

HAMBURG, 26. AUGUST

In der heutigen Sitzung der Hamburger Bürgerschaft werden die Verhältnisse bei der weltlichen Kriminalpolizei in Hamburg in Zusammenhang mit dem freitrag der beiden Kriminalbeamten Franz Dreyer und Franz Höfner in Sprache gebracht werden. Die frühere Leiter der weltlichen Polizei in Hamburg, Frau Regierungsrätin Erkens, hat ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt, dem aber von Seiten der vorgelegten Behörde nicht entgegen worden. Der hamburgische Senat hat jetzt zur eingehenden Prüfung der ganzen Angelegenheit einen besonderen Beauftragten ernannt.

Selbstmordversuch des Bankdirektors Welter.

Direktor Welter von der verfallenen Dannebörger Volksbank hat einen Selbstmordversuch unternommen und wurde in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Ein Schiff ohne Besatzung. Bei der Insel Zofar ist von Führern ein Rutter fähiges Treibsel gefunden worden. Nachdem das Boot in den Vesen von Wut eingeschlagen worden war, unterließ man das Schiff, sondern nur die Reste eines Kommandos. Man nimmt an, daß die Besatzung des Ratters, die aus mindestens vier Personen bestand, ertrunken ist.

Französisches Fliegerdenkmal im Schwarzwald. Der französische Flieger Thierry, der im September 1925 bei einem Wehrdienstverstoß über dem Schwarzwald tödlich verunglückte, soll an der Unglücksstätte bei dem Wohnort Pöschel in der Nähe des Ortsteiles durch ein Denkmal gedenkt werden, dessen Errichtung seit demaligen Fluglehrer Coltes herangezogen Anteil hat. Die französische Fliegerliste in Berlin werden sich demnach mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen, um die Erlaubnis für die Errichtung des Denkmals zu erhalten.

Marca von Erdorf nach Mücken gestürzt. Die deutsche Fliegerin, die ihren Flug über dem Schwarzwald nach Zeller in Gorbis eingeleitet. Gestern nachmittags um 2.40 Uhr ist sie zum Weiterflug nach Müden aufgeklagen.

Füh Trosser eines Autonomfalls. An einem Bahübergang in Wandlitz im Glatze Obio kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Eisenbahnzug. Sämtliche fünf Insassen des Kraftwagens wurden getötet.

Gebirgsbewölger Flugzeugabsturz. In der Nähe von London beobachteten gestern nachmittags zahlreiche Beobachter, wie ein Flugzeug ins Meer stürzte. Obwohl vorher eine Anzahl Schiffe an der Unglücksstätte eilten und Wasserflugzeuge anforderten, konnte bis jetzt keine Spur von dem Flugzeug entdeckt werden.

Der Name des Täters. Auf einem einarmigen Weibchen bei St. Michaelis in Schönen wurde der Kaufmann Carl Schwanz aus Hallenau von dem Reichsanwalt Hermann Frei, der dem Kaufmann mehrere hundert Mark fahndete, mißbrachte. Neben dem Bewußtsein wurde eine Zeitung gefunden, auf der Schwanz mit seinem eigenen Bild den Namen des Täters nieder geschrieben hatte. Freilich konnte noch nicht festgestellt werden.

Nachklänge des Stahlhitzes. Die Aufzeichnungen bei dem Breslauer Stahlhitz wurden am 21. September vor dem erweiterten Schöffengericht in Breslau aufgeführt.

SPORT / SPIEL UND TURNEN

SCHRIFTFLEITER: DR. WILLY MEISL, BERLIN

Deutsche Olympia-Expedition nicht gefährdet

Vermögen der D.S.B. nur zum Teil verloren

Der Zusammenbruch des Münchener Bankhauses Schroder und Barck hat auf den Vermögensstand der deutschen Reichsolympia-Expedition, weil die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik mit ihrem gesamten Vermögen bei der Firma eingetragt war. Die Übersicht, die den Verlust der D.S.B. mit 160 000 Mark angibt, und aber auf alle Fälle fast übertrieben, denn das gesamte Vermögen des führenden deutschen Leichtathletik-Verbandes hat nie diese Höhe erreicht, betrug wahrscheinlich sogar nicht einmal die Hälfte. Wellig folgt und aus der Luft gegriffen sind die Meldungen von der Gefährdung der deutschen Olympiareise nach Los Angeles. Die D.S.B. befähigt seinen Olympianen, weil für die Olympiareise Gelegenheit nur der Deutsche Reichsausschuß für Leichtathletik maßgebend, und dieser auch für die Finanzierung der Reise der deutschen Leichtathleten nach Amerika verantwortlich ist. Ebenso sind die Forderungen der D.S.B. in den nächsten Wochen nicht in Frage gestellt, die an diesem Wochenende gegen Schweden in Paris und gegen Belgien am 6. September gegen Frankreich in Paris vorgeschrieben sind.

Quasielles weil die Deutsche Sportbehörde einen großen Teil ihres Vermögens verlieren. Doch es besteht die Möglichkeit, daß immerhin eine nicht unbedeutende Summe gerettet wird; der Sportbetrieb wird nicht die geringste Unterbrechung erleiden. Die 160 000 Mark, von denen die Reise ist, verlieren sich auf ein verhältnismäßig kleines, wobei die Olympiareise später ebenfalls mit seinem Privatvermögen befristet ist.

Nach zuverlässigen Meldungen soll das Guthaben der D.S.B. bei der Bank 60 000 Mark betragen haben, immehin eine erstaunlich hohe Summe. Denn bei allen Gelegenheiten wurde von den Führern immer wieder betont, daß die Sportbehörde keine Rechte zur Verfügung hätte, und auch der Reichsausschuß für Leichtathletik Reichsausschuß, für jeden Olympiateilnehmer für Amerika einen Zuschuß von 1000 Mark zu zahlen, wurde von Mündigen aus umris dem Vorstand abgelehnt.

Am 26. August, eines der beiden Inhaber des Bankhauses, war seit Jahren 1. Vorsitzender der D.S.B., und seiner unglücklichen und erreglichen Führung hat die deutsche Leichtathletik viel zu verdanken. Erst kürzlich hat die Stadt München ihm auf diesem Grunde den Ehrenbrief überreicht. Lang hat nach dem Zusammenbruch des Bankhauses sein Amt zur Verfügung gestellt, die Geschäfte werden vorläufig von dem Sportwart v. Balli weitergeführt.

Für die Öffentlichkeit wird es einigmaßen eigenartig erscheinen, daß sich die Sportbehörde mit ihrem gesamten Vermögen grobe im Geschäftshaus des Reichsausschusses engagiert, aber das war nur ein Teil der Vorarbeiten für frühere Unterhaltungen. So hatte das Münchener Bankhaus 1923 der D.S.B. die Mittel zur Verfügung, die eine große Geschäftsreise nach Amerika im Herbst 1923 ermöglichte, und auch bei anderen Gelegenheiten wurde die Firma Schroder und Lang Leiter in der Reichsolympia-Expedition, aber die 104 sind für den notwendig nach zu berücksichtigen, die Geschäfte weiterzuführen, um die 100 Meter; 1. Platz: Schweden; 2. Platz: Belgien; 3. Platz: Frankreich; 4. Platz: Italien; 5. Platz: Dänemark; 6. Platz: Österreich; 7. Platz: Schweiz; 8. Platz: Tschechien; 9. Platz: Ungarn; 10. Platz: Polen; 11. Platz: Niederlande; 12. Platz: Litauen; 13. Platz: Lettland; 14. Platz: Estland; 15. Platz: Finnland; 16. Platz: Schweden; 17. Platz: Belgien; 18. Platz: Frankreich; 19. Platz: Italien; 20. Platz: Dänemark; 21. Platz: Österreich; 22. Platz: Schweiz; 23. Platz: Tschechien; 24. Platz: Ungarn; 25. Platz: Polen; 26. Platz: Niederlande; 27. Platz: Litauen; 28. Platz: Lettland; 29. Platz: Estland; 30. Platz: Finnland; 31. Platz: Schweden; 32. Platz: Belgien; 33. Platz: Frankreich; 34. Platz: Italien; 35. Platz: Dänemark; 36. Platz: Österreich; 37. Platz: Schweiz; 38. Platz: Tschechien; 39. Platz: Ungarn; 40. Platz: Polen; 41. Platz: Niederlande; 42. Platz: Litauen; 43. Platz: Lettland; 44. Platz: Estland; 45. Platz: Finnland; 46. Platz: Schweden; 47. Platz: Belgien; 48. Platz: Frankreich; 49. Platz: Italien; 50. Platz: Dänemark; 51. Platz: Österreich; 52. Platz: Schweiz; 53. Platz: Tschechien; 54. Platz: Ungarn; 55. Platz: Polen; 56. Platz: Niederlande; 57. Platz: Litauen; 58. Platz: Lettland; 59. Platz: Estland; 60. Platz: Finnland; 61. Platz: Schweden; 62. Platz: Belgien; 63. Platz: Frankreich; 64. Platz: Italien; 65. Platz: Dänemark; 66. Platz: Österreich; 67. Platz: Schweiz; 68. Platz: Tschechien; 69. Platz: Ungarn; 70. Platz: Polen; 71. Platz: Niederlande; 72. Platz: Litauen; 73. Platz: Lettland; 74. Platz: Estland; 75. Platz: Finnland; 76. Platz: Schweden; 77. Platz: Belgien; 78. Platz: Frankreich; 79. Platz: Italien; 80. Platz: Dänemark; 81. Platz: Österreich; 82. Platz: Schweiz; 83. Platz: Tschechien; 84. Platz: Ungarn; 85. Platz: Polen; 86. Platz: Niederlande; 87. Platz: Litauen; 88. Platz: Lettland; 89. Platz: Estland; 90. Platz: Finnland; 91. Platz: Schweden; 92. Platz: Belgien; 93. Platz: Frankreich; 94. Platz: Italien; 95. Platz: Dänemark; 96. Platz: Österreich; 97. Platz: Schweiz; 98. Platz: Tschechien; 99. Platz: Ungarn; 100. Platz: Polen; 101. Platz: Niederlande; 102. Platz: Litauen; 103. Platz: Lettland; 104. Platz: Estland; 105. Platz: Finnland; 106. Platz: Schweden; 107. Platz: Belgien; 108. Platz: Frankreich; 109. Platz: Italien; 110. Platz: Dänemark; 111. Platz: Österreich; 112. Platz: Schweiz; 113. Platz: Tschechien; 114. Platz: Ungarn; 115. Platz: Polen; 116. Platz: Niederlande; 117. Platz: Litauen; 118. Platz: Lettland; 119. Platz: Estland; 120. Platz: Finnland; 121. Platz: Schweden; 122. Platz: Belgien; 123. Platz: Frankreich; 124. Platz: Italien; 125. Platz: Dänemark; 126. Platz: Österreich; 127. Platz: Schweiz; 128. Platz: Tschechien; 129. Platz: Ungarn; 130. Platz: Polen; 131. Platz: Niederlande; 132. Platz: Litauen; 133. Platz: Lettland; 134. Platz: Estland; 135. Platz: Finnland; 136. Platz: Schweden; 137. Platz: Belgien; 138. Platz: Frankreich; 139. Platz: Italien; 140. Platz: Dänemark; 141. Platz: Österreich; 142. Platz: Schweiz; 143. Platz: Tschechien; 144. Platz: Ungarn; 145. Platz: Polen; 146. Platz: Niederlande; 147. Platz: Litauen; 148. Platz: Lettland; 149. Platz: Estland; 150. Platz: Finnland; 151. Platz: Schweden; 152. Platz: Belgien; 153. Platz: Frankreich; 154. Platz: Italien; 155. Platz: Dänemark; 156. Platz: Österreich; 157. Platz: Schweiz; 158. Platz: Tschechien; 159. Platz: Ungarn; 160. Platz: Polen; 161. Platz: Niederlande; 162. Platz: Litauen; 163. Platz: Lettland; 164. Platz: Estland; 165. Platz: Finnland; 166. Platz: Schweden; 167. Platz: Belgien; 168. Platz: Frankreich; 169. Platz: Italien; 170. Platz: Dänemark; 171. Platz: Österreich; 172. Platz: Schweiz; 173. Platz: Tschechien; 174. Platz: Ungarn; 175. Platz: Polen; 176. Platz: Niederlande; 177. Platz: Litauen; 178. Platz: Lettland; 179. Platz: Estland; 180. Platz: Finnland; 181. Platz: Schweden; 182. Platz: Belgien; 183. Platz: Frankreich; 184. Platz: Italien; 185. Platz: Dänemark; 186. Platz: Österreich; 187. Platz: Schweiz; 188. Platz: Tschechien; 189. Platz: Ungarn; 190. Platz: Polen; 191. Platz: Niederlande; 192. Platz: Litauen; 193. Platz: Lettland; 194. Platz: Estland; 195. Platz: Finnland; 196. Platz: Schweden; 197. Platz: Belgien; 198. Platz: Frankreich; 199. Platz: Italien; 200. Platz: Dänemark; 201. Platz: Österreich; 202. Platz: Schweiz; 203. Platz: Tschechien; 204. Platz: Ungarn; 205. Platz: Polen; 206. Platz: Niederlande; 207. Platz: Litauen; 208. Platz: Lettland; 209. Platz: Estland; 210. Platz: Finnland; 211. Platz: Schweden; 212. Platz: Belgien; 213. Platz: Frankreich; 214. Platz: Italien; 215. Platz: Dänemark; 216. Platz: Österreich; 217. Platz: Schweiz; 218. Platz: Tschechien; 219. Platz: Ungarn; 220. Platz: Polen; 221. Platz: Niederlande; 222. Platz: Litauen; 223. Platz: Lettland; 224. Platz: Estland; 225. Platz: Finnland; 226. Platz: Schweden; 227. Platz: Belgien; 228. Platz: Frankreich; 229. Platz: Italien; 230. Platz: Dänemark; 231. Platz: Österreich; 232. Platz: Schweiz; 233. Platz: Tschechien; 234. Platz: Ungarn; 235. Platz: Polen; 236. Platz: Niederlande; 237. Platz: Litauen; 238. Platz: Lettland; 239. Platz: Estland; 240. Platz: Finnland; 241. Platz: Schweden; 242. Platz: Belgien; 243. Platz: Frankreich; 244. Platz: Italien; 245. Platz: Dänemark; 246. Platz: Österreich; 247. Platz: Schweiz; 248. Platz: Tschechien; 249. Platz: Ungarn; 250. Platz: Polen; 251. Platz: Niederlande; 252. Platz: Litauen; 253. Platz: Lettland; 254. Platz: Estland; 255. Platz: Finnland; 256. Platz: Schweden; 257. Platz: Belgien; 258. Platz: Frankreich; 259. Platz: Italien; 260. Platz: Dänemark; 261. Platz: Österreich; 262. Platz: Schweiz; 263. Platz: Tschechien; 264. Platz: Ungarn; 265. Platz: Polen; 266. Platz: Niederlande; 267. Platz: Litauen; 268. Platz: Lettland; 269. Platz: Estland; 270. Platz: Finnland; 271. Platz: Schweden; 272. Platz: Belgien; 273. Platz: Frankreich; 274. Platz: Italien; 275. Platz: Dänemark; 276. Platz: Österreich; 277. Platz: Schweiz; 278. Platz: Tschechien; 279. Platz: Ungarn; 280. Platz: Polen; 281. Platz: Niederlande; 282. Platz: Litauen; 283. Platz: Lettland; 284. Platz: Estland; 285. Platz: Finnland; 286. Platz: Schweden; 287. Platz: Belgien; 288. Platz: Frankreich; 289. Platz: Italien; 290. Platz: Dänemark; 291. Platz: Österreich; 292. Platz: Schweiz; 293. Platz: Tschechien; 294. Platz: Ungarn; 295. Platz: Polen; 296. Platz: Niederlande; 297. Platz: Litauen; 298. Platz: Lettland; 299. Platz: Estland; 300. Platz: Finnland; 301. Platz: Schweden; 302. Platz: Belgien; 303. Platz: Frankreich; 304. Platz: Italien; 305. Platz: Dänemark; 306. Platz: Österreich; 307. Platz: Schweiz; 308. Platz: Tschechien; 309. Platz: Ungarn; 310. Platz: Polen; 311. Platz: Niederlande; 312. Platz: Litauen; 313. Platz: Lettland; 314. Platz: Estland; 315. Platz: Finnland; 316. Platz: Schweden; 317. Platz: Belgien; 318. Platz: Frankreich; 319. Platz: Italien; 320. Platz: Dänemark; 321. Platz: Österreich; 322. Platz: Schweiz; 323. Platz: Tschechien; 324. Platz: Ungarn; 325. Platz: Polen; 326. Platz: Niederlande; 327. Platz: Litauen; 328. Platz: Lettland; 329. Platz: Estland; 330. Platz: Finnland; 331. Platz: Schweden; 332. Platz: Belgien; 333. Platz: Frankreich; 334. Platz: Italien; 335. Platz: Dänemark; 336. Platz: Österreich; 337. Platz: Schweiz; 338. Platz: Tschechien; 339. Platz: Ungarn; 340. Platz: Polen; 341. Platz: Niederlande; 342. Platz: Litauen; 343. Platz: Lettland; 344. Platz: Estland; 345. Platz: Finnland; 346. Platz: Schweden; 347. Platz: Belgien; 348. Platz: Frankreich; 349. Platz: Italien; 350. Platz: Dänemark; 351. Platz: Österreich; 352. Platz: Schweiz; 353. Platz: Tschechien; 354. Platz: Ungarn; 355. Platz: Polen; 356. Platz: Niederlande; 357. Platz: Litauen; 358. Platz: Lettland; 359. Platz: Estland; 360. Platz: Finnland; 361. Platz: Schweden; 362. Platz: Belgien; 363. Platz: Frankreich; 364. Platz: Italien; 365. Platz: Dänemark; 366. Platz: Österreich; 367. Platz: Schweiz; 368. Platz: Tschechien; 369. Platz: Ungarn; 370. Platz: Polen; 371. Platz: Niederlande; 372. Platz: Litauen; 373. Platz: Lettland; 374. Platz: Estland; 375. Platz: Finnland; 376. Platz: Schweden; 377. Platz: Belgien; 378. Platz: Frankreich; 379. Platz: Italien; 380. Platz: Dänemark; 381. Platz: Österreich; 382. Platz: Schweiz; 383. Platz: Tschechien; 384. Platz: Ungarn; 385. Platz: Polen; 386. Platz: Niederlande; 387. Platz: Litauen; 388. Platz: Lettland; 389. Platz: Estland; 390. Platz: Finnland; 391. Platz: Schweden; 392. Platz: Belgien; 393. Platz: Frankreich; 394. Platz: Italien; 395. Platz: Dänemark; 396. Platz: Österreich; 397. Platz: Schweiz; 398. Platz: Tschechien; 399. Platz: Ungarn; 400. Platz: Polen; 401. Platz: Niederlande; 402. Platz: Litauen; 403. Platz: Lettland; 404. Platz: Estland; 405. Platz: Finnland; 406. Platz: Schweden; 407. Platz: Belgien; 408. Platz: Frankreich; 409. Platz: Italien; 410. Platz: Dänemark; 411. Platz: Österreich; 412. Platz: Schweiz; 413. Platz: Tschechien; 414. Platz: Ungarn; 415. Platz: Polen; 416. Platz: Niederlande; 417. Platz: Litauen; 418. Platz: Lettland; 419. Platz: Estland; 420. Platz: Finnland; 421. Platz: Schweden; 422. Platz: Belgien; 423. Platz: Frankreich; 424. Platz: Italien; 425. Platz: Dänemark; 426. Platz: Österreich; 427. Platz: Schweiz; 428. Platz: Tschechien; 429. Platz: Ungarn; 430. Platz: Polen; 431. Platz: Niederlande; 432. Platz: Litauen; 433. Platz: Lettland; 434. Platz: Estland; 435. Platz: Finnland; 436. Platz: Schweden; 437. Platz: Belgien; 438. Platz: Frankreich; 439. Platz: Italien; 440. Platz: Dänemark; 441. Platz: Österreich; 442. Platz: Schweiz; 443. Platz: Tschechien; 444. Platz: Ungarn; 445. Platz: Polen; 446. Platz: Niederlande; 447. Platz: Litauen; 448. Platz: Lettland; 449. Platz: Estland; 450. Platz: Finnland; 451. Platz: Schweden; 452. Platz: Belgien; 453. Platz: Frankreich; 454. Platz: Italien; 455. Platz: Dänemark; 456. Platz: Österreich; 457. Platz: Schweiz; 458. Platz: Tschechien; 459. Platz: Ungarn; 460. Platz: Polen; 461. Platz: Niederlande; 462. Platz: Litauen; 463. Platz: Lettland; 464. Platz: Estland; 465. Platz: Finnland; 466. Platz: Schweden; 467. Platz: Belgien; 468. Platz: Frankreich; 469. Platz: Italien; 470. Platz: Dänemark; 471. Platz: Österreich; 472. Platz: Schweiz; 473. Platz: Tschechien; 474. Platz: Ungarn; 475. Platz: Polen; 476. Platz: Niederlande; 477. Platz: Litauen; 478. Platz: Lettland; 479. Platz: Estland; 480. Platz: Finnland; 481. Platz: Schweden; 482. Platz: Belgien; 483. Platz: Frankreich; 484. Platz: Italien; 485. Platz: Dänemark; 486. Platz: Österreich; 487. Platz: Schweiz; 488. Platz: Tschechien; 489. Platz: Ungarn; 490. Platz: Polen; 491. Platz: Niederlande; 492. Platz: Litauen; 493. Platz: Lettland; 494. Platz: Estland; 495. Platz: Finnland; 496. Platz: Schweden; 497. Platz: Belgien; 498. Platz: Frankreich; 499. Platz: Italien; 500. Platz: Dänemark; 501. Platz: Österreich; 502. Platz: Schweiz; 503. Platz: Tschechien; 504. Platz: Ungarn; 505. Platz: Polen; 506. Platz: Niederlande; 507. Platz: Litauen; 508. Platz: Lettland; 509. Platz: Estland; 510. Platz: Finnland; 511. Platz: Schweden; 512. Platz: Belgien; 513. Platz: Frankreich; 514. Platz: Italien; 515. Platz: Dänemark; 516. Platz: Österreich; 517. Platz: Schweiz; 518. Platz: Tschechien; 519. Platz: Ungarn; 520. Platz: Polen; 521. Platz: Niederlande; 522. Platz: Litauen; 523. Platz: Lettland; 524. Platz: Estland; 525. Platz: Finnland; 526. Platz: Schweden; 527. Platz: Belgien; 528. Platz: Frankreich; 529. Platz: Italien; 530. Platz: Dänemark; 531. Platz: Österreich; 532. Platz: Schweiz; 533. Platz: Tschechien; 534. Platz: Ungarn; 535. Platz: Polen; 536. Platz: Niederlande; 537. Platz: Litauen; 538. Platz: Lettland; 539. Platz: Estland; 540. Platz: Finnland; 541. Platz: Schweden; 542. Platz: Belgien; 543. Platz: Frankreich; 544. Platz: Italien; 545. Platz: Dänemark; 546. Platz: Österreich; 547. Platz: Schweiz; 548. Platz: Tschechien; 549. Platz: Ungarn; 550. Platz: Polen; 551. Platz: Niederlande; 552. Platz: Litauen; 553. Platz: Lettland; 554. Platz: Estland; 555. Platz: Finnland; 556. Platz: Schweden; 557. Platz: Belgien; 558. Platz: Frankreich; 559. Platz: Italien; 560. Platz: Dänemark; 561. Platz: Österreich; 562. Platz: Schweiz; 563. Platz: Tschechien; 564. Platz: Ungarn; 565. Platz: Polen; 566. Platz: Niederlande; 567. Platz: Litauen; 568. Platz: Lettland; 569. Platz: Estland; 570. Platz: Finnland; 571. Platz: Schweden; 572. Platz: Belgien; 573. Platz: Frankreich; 574. Platz: Italien; 575. Platz: Dänemark; 576. Platz: Österreich; 577. Platz: Schweiz; 578. Platz: Tschechien; 579. Platz: Ungarn; 580. Platz: Polen; 581. Platz: Niederlande; 582. Platz: Litauen; 583. Platz: Lettland; 584. Platz: Estland; 585. Platz: Finnland; 586. Platz: Schweden; 587. Platz: Belgien; 588. Platz: Frankreich; 589. Platz: Italien; 590. Platz: Dänemark; 591. Platz: Österreich; 592. Platz: Schweiz; 593. Platz: Tschechien; 594. Platz: Ungarn; 595. Platz: Polen; 596. Platz: Niederlande; 597. Platz: Litauen; 598. Platz: Lettland; 599. Platz: Estland; 600. Platz: Finnland; 601. Platz: Schweden; 602. Platz: Belgien; 603. Platz: Frankreich; 604. Platz: Italien; 605. Platz: Dänemark; 606. Platz: Österreich; 607. Platz: Schweiz; 608. Platz: Tschechien; 609. Platz: Ungarn; 610. Platz: Polen; 611. Platz: Niederlande; 612. Platz: Litauen; 613. Platz: Lettland; 614. Platz: Estland; 615. Platz: Finnland; 616. Platz: Schweden; 617. Platz: Belgien; 618. Platz: Frankreich; 619. Platz: Italien; 620. Platz: Dänemark; 621. Platz: Österreich; 622. Platz: Schweiz; 623. Platz: Tschechien; 624. Platz: Ungarn; 625. Platz: Polen; 626. Platz: Niederlande; 627. Platz: Litauen; 628. Platz: Lettland; 629. Platz: Estland; 630. Platz: Finnland; 631. Platz: Schweden; 632. Platz: Belgien; 633. Platz: Frankreich; 634. Platz: Italien; 635. Platz: Dänemark; 636. Platz: Österreich; 637. Platz: Schweiz; 638. Platz: Tschechien; 639. Platz: Ungarn; 640. Platz: Polen; 641. Platz: Niederlande; 642. Platz: Litauen; 643. Platz: Lettland; 644. Platz: Estland; 645. Platz: Finnland; 646. Platz: Schweden; 647. Platz: Belgien; 648. Platz: Frankreich; 649. Platz: Italien; 650. Platz: Dänemark; 651. Platz: Österreich; 652. Platz: Schweiz; 653. Platz: Tschechien; 654. Platz: Ungarn; 655. Platz: Polen; 656. Platz: Niederlande; 657. Platz: Litauen; 658. Platz: Lettland; 659. Platz: Estland; 660. Platz: Finnland; 661. Platz: Schweden; 662. Platz: Belgien; 663. Platz: Frankreich; 664. Platz: Italien; 665. Platz: Dänemark; 666. Platz: Österreich; 667. Platz: Schweiz; 668. Platz: Tschechien; 669. Platz: Ungarn; 670. Platz: Polen; 671. Platz: Niederlande; 672. Platz: Litauen; 673. Platz: Lettland; 674. Platz: Estland; 675. Platz: Finnland; 676. Platz: Schweden; 677. Platz: Belgien; 678. Platz: Frankreich; 679. Platz: Italien; 680. Platz: Dänemark; 681. Platz: Österreich; 682. Platz: Schweiz; 683. Platz: Tschechien; 684. Platz: Ungarn; 685. Platz: Polen; 686. Platz: Niederlande; 687. Platz: Litauen; 688. Platz: Lettland; 689. Platz: Estland; 690. Platz: Finnland; 691. Platz: Schweden; 692. Platz: Belgien; 693. Platz: Frankreich; 694. Platz: Italien; 695. Platz: Dänemark; 696. Platz: Österreich; 697. Platz: Schweiz; 698. Platz: Tschechien; 699. Platz: Ungarn; 700. Platz: Polen; 701. Platz: Niederlande; 702. Platz: Litauen; 703. Platz: Lettland; 704. Platz: Estland; 705. Platz: Finnland; 706. Platz: Schweden; 707. Platz: Belgien; 708. Platz: Frankreich; 709. Platz: Italien; 710. Platz: Dänemark; 711. Platz: Österreich; 712. Platz: Schweiz; 713. Platz: Tschechien; 714. Platz: Ungarn; 715. Platz: Polen; 716. Platz: Niederlande; 717. Platz: Litauen; 718. Platz: Lettland; 719. Platz: Estland; 720. Platz: Finnland; 721. Platz: Schweden; 722. Platz: Belgien; 723. Platz: Frankreich; 724. Platz: Italien; 725. Platz: Dänemark; 726. Platz: Österreich; 727. Platz: Schweiz; 728. Platz: Tschechien; 729. Platz: Ungarn; 730. Platz: Polen; 731. Platz: Niederlande; 732. Platz: Litauen; 733. Platz: Lettland; 734. Platz: Estland; 735. Platz: Finnland; 736. Platz: Schweden; 737. Platz: Belgien; 738. Platz: Frankreich; 739. Platz: Italien; 740. Platz: Dänemark; 741. Platz: Österreich; 742. Platz: Schweiz; 743. Platz: Tschechien; 744. Platz: Ungarn; 745. Platz: Polen; 746. Platz: Niederlande; 747. Platz: Litauen; 748. Platz: Lettland; 749. Platz: Estland; 750. Platz: Finnland; 751. Platz: Schweden; 752. Platz: Belgien; 753. Platz: Frankreich; 754. Platz: Italien; 755. Platz: Dänemark; 756. Platz: Österreich; 757. Platz: Schweiz; 758. Platz: Tschechien; 759. Platz: Ungarn; 760. Platz: Polen; 761. Platz: Niederlande; 762. Platz: Litauen; 763. Platz: Lettland; 764. Platz: Estland; 765. Platz: Finnland; 766. Platz: Schweden; 767. Platz: Belgien; 768. Platz: Frankreich; 769. Platz: Italien; 770. Platz: Dänemark; 771. Platz: Österreich; 772. Platz: Schweiz; 773. Platz: Tschechien; 774. Platz: Ungarn; 775. Platz: Polen; 776. Platz: Niederlande; 777. Platz: Litauen; 778. Platz: Lettland; 779. Platz: Estland; 780. Platz: Finnland; 781. Platz: Schweden; 782. Platz: Belgien; 783. Platz: Frankreich; 784. Platz: Italien; 785. Platz: Dänemark; 786. Platz: Österreich; 787. Platz: Schweiz; 788. Platz: Tschechien; 789. Platz: Ungarn; 790. Platz: Polen; 791. Platz: Niederlande; 792. Platz: Litauen; 793. Platz: Lettland; 794. Platz: Estland; 795. Platz: Finnland; 796. Platz: Schweden; 797. Platz: Belgien; 798. Platz: Frankreich; 799. Platz: Italien; 800. Platz: Dänemark; 801. Platz: Österreich; 802. Platz: Schweiz; 803. Platz: Tschechien; 804. Platz: Ungarn; 805. Platz: Polen; 806. Platz: Niederlande; 807. Platz: Litauen; 808. Platz: Lettland; 809. Platz: Estland; 810. Platz: Finnland; 811. Platz: Schweden; 812. Platz: Belgien; 813. Platz: Frankreich; 814. Platz: Italien; 815. Platz: Dänemark; 816. Platz: Österreich; 817. Platz: Schweiz; 818. Platz: Tschechien; 819. Platz: Ungarn; 820. Platz: Polen; 821. Platz: Niederlande; 822. Platz: Litauen; 823. Platz: Lettland; 824. Platz: Estland; 825. Platz: Finnland; 826. Platz: Schweden; 827. Platz: Belgien; 828. Platz: Frankreich; 829. Platz: Italien; 830. Platz: Dänemark; 831. Platz: Österreich; 832. Platz: Schweiz; 833. Platz: Tschechien; 834. Platz: Ungarn; 835. Platz: Polen; 836. Platz: Niederlande; 837. Platz: Litauen; 838. Platz: Lettland; 839. Platz: Estland; 840. Platz: Finnland; 841. Platz: Schweden; 842. Platz: Belgien; 843. Platz: Frankreich; 844. Platz: Italien; 845. Platz: Dänemark; 846. Platz: Österreich; 847. Platz: Schweiz; 848. Platz: Tschechien; 849. Platz: Ungarn; 850. Platz: Polen; 851. Platz: Niederlande; 852. Platz: Litauen; 853. Platz: Lettland; 854. Platz: Estland; 855. Platz: Finnland; 856. Platz: Schweden; 857. Platz: Belgien; 858. Platz: Frankreich; 859. Platz: Italien; 860. Platz: Dänemark; 861. Platz: Österreich; 862. Platz: Schweiz; 863. Platz: Tschechien; 864. Platz: Ungarn; 865. Platz: Polen; 866. Platz: Niederlande; 867. Platz: Litauen; 868. Platz: Lettland; 869. Platz: Estland; 870. Platz: Finnland; 871. Platz: Schweden; 872. Platz: Belgien; 873. Platz: Frankreich; 874. Platz: Italien; 875. Platz: Dänemark; 876. Platz: Österreich; 877. Platz: Schweiz; 878. Platz: Tschechien; 879. Platz: Ungarn; 880. Platz: Polen; 881. Platz: Niederlande; 882. Platz: Litauen; 883. Platz: Lettland; 884. Platz: Estland; 885. Platz: Finnland; 886. Platz: Schweden; 887. Platz: Belgien; 888. Platz: Frankreich; 889. Platz: Italien; 890. Platz: Dänemark; 891. Platz: Österreich; 892. Platz: Schweiz; 893. Platz: Tschechien; 894. Platz: Ungarn; 895. Platz: Polen; 896. Platz: Niederlande; 897. Platz: Litauen; 898. Platz: Lettland; 899. Platz: Estland; 900. Platz: Finnland; 901. Platz: Schweden; 902. Platz: Belgien; 903. Platz: Frankreich; 904. Platz: Italien; 905. Platz: Dänemark; 906. Platz: Österreich; 907. Platz: Schweiz; 908. Platz: Tschechien; 909. Platz: Ungarn; 910. Platz: Polen; 911. Platz: Niederlande; 912. Platz: Litauen; 913. Platz: Lettland; 914. Platz: Estland; 915. Platz: Finnland; 916. Platz: Schweden; 917. Platz: Belgien; 918. Platz: Frankreich; 919. Platz: Italien; 920. Platz: Dänemark; 921. Platz: Österreich; 922. Platz: Schweiz; 923. Platz: Tschechien; 924. Platz: Ungarn; 925. Platz: Polen; 926. Platz: Niederlande; 927. Platz: Litauen; 928. Platz: Lettland; 929. Platz: Estland; 930. Platz: Finnland; 931. Platz: Schweden; 932. Platz: Belgien; 933. Platz: Frankreich; 934. Platz: Italien; 935. Platz: Dänemark; 936. Platz: Österreich; 937. Platz: Schweiz; 938. Platz: Tschechien; 939. Platz: Ungarn; 940. Platz: Polen; 941. Platz: Niederlande; 942. Platz

